

...ALS WENN EIN MENSCH DURCH DIE ZÄHNE SINGET

Werke von Veracini, Sirolli, Corette und anderen



Ernst Schlader

Chalumeau(x), historische Klarinette

Wolfgang Brunner

Cembalo

Das Chalumeau ist ein Instrument welches heutzutage äußerst selten im Konzert erklingt. Auch damals Anfang des 18. Jahrhunderts war dieses Instrument nicht bei allen gleichermaßen beliebt, denn bei Gottfried Walter kann man lesen: "*Chalumeau ist ein kurz blasend Instrument, gibt einen Klang von sich, als wenn ein Mensch durch die Zähne singet.*" Wenn er Ernst Schlader mit diesem Instrument gehört hätte, wäre sein Urteil mit absoluter Sicherheit ein komplett anderes gewesen.

Denn als der beste Spieler historischer Klarinetteninstrumente, den die Gegenwart vorzuweisen hat, entlockt Ernst Schlader diesem Instrument mit Sicherheit die süßesten Klänge und klingt sehr viel mehr so wie es Christian F. D. Schubart beschreibt: "Der Ton desselben hat so viel Interessantes Eigentümliches, unendlich Angenehmes, dass die ganze Skala der Tonkunst eine merkliche Lücke hätte, wenn dieses Instrument verloren ginge." Glücklicherweise ist dieses Instrument mitnichten verloren gegangen und so haben wir bei ELEVEN-eleven das Vergnügen diesen unendlich angenehmen Klängen auch heute noch lauschen zu dürfen.



Ernst Schlader, geboren in Gmunden; Studien (Klarinette, Orgel, Musikwissenschaft, Wissens-Management) in Linz, Den Haag, Leiden und Frankfurt am Main. 2007–2016 Honorar-Professor für Historische Klarinetten-Instrumente an der Staatlichen Hochschule für Musik in Trossingen, 2009–2013 und seit 2017 Lehrbeauftragter im Fachbereich Musikwissenschaft an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main; seit 2012 Senior-Lecturer an der Kunst-Universität Graz. Ernst Schlader hat bei über 40 CD-Einspielungen (2014 Pasticcio Preis von Radio Ö1 für die Gesamteinspielung der Sonaten von J. B. Vanhal zusammen mit Wolfgang Brunner) mitgewirkt und erhielt 2012 u. a. für seine musikwissenschaftliche Dissertation über den Komponisten Georg Pasterwiz die Talentförderungsprämie für Wissenschaft des Landes Oberösterreich. Er ist Mitglied und Solo-Klarinettist der Akademie für Alte Musik Berlin, wissenschaftlicher Beirat im Anton Bruckner Institut Linz sowie Member Board of Advisor am

Center for Early Music Research and Performance an der Sam Houston State University in Huntsville, Texas. Bereits im Jahr 1990 erlangte Ernst Schlader im Rahmen eines Schulschwimmkurses den Freischwimmer-Grad.

Wolfgang Brunner vergnügt sich auf nahezu allen Tasteninstrumenten, wobei seine Liebe zu historischen Klangquellen internationale Renditen einfuhr (u.a. ca 60 CD-Aufnahmen). Eine weitere Liebe gilt der Klavierimprovisation, die ihn fast täglich von Generalbass bis zur Stummfilmbegleitung, als Krisenmanagement in Konzerten, Überlebenstraining und lustvoll gesuchte Herausforderung begleitet. Sein Spieltrieb schlägt sich nieder in unkonventionellen Programmen, in der Organisation von Konzertreihen und der von ihm 1992 gegründeten "Salzburger Hofmusik", die bisher allem wirtschaftlichen und geistigen Schwund bürgerlicher Konzertkultur erfolgreich widerstand. Seinen pädagogischen Eros stillt Brunner an bis zu 3 Musikhochschulen gleichzeitig (Universität Mozarteum, Bruckneruniversität Linz und Musikhochschule Trossingen) u.a. in Fächern wie Historischer Aufführungspraxis, alten und neuen Klavieren, Improvisation, und gemeinsamen Projekten mit Studenten. Gelegentlich kann er sich wissenschaftliche Beiträge zu Fachzeitschriften oder Lexika (MGG-Artikel) nicht verkneifen, obwohl ihn seine zunehmende Altersweisheit lehren will sich lieber seiner reizenden Familie mit 3 Kindern zu widmen. Wolfgang Brunner gehört inzwischen zu den wenigen noch lebenden Musikern, die bisher noch nie im Duett mit Cecilia Bartoli oder Mozart aufgetreten sind.

PROGRAMM

Georg Philipp Telemann (1681 – 1767)

„Trompette“ aus „Getreuer Musikmeister“ (barocke Klarinette mit 2 Klappen)

Francesco Veracini (1690 – 1768) / Giovanni Sammartini (1700 –1775)

Sonate F-Dur für Chalumeau und Basso Continuo

Adagio- Allegro- Largo- Allegro (Giovanni Sammartini) (Chalumeau)

Georg Philipp Telemann

„Ein Zwiefacher“ (aus der „Kleinen Kammermusik“) (Chalumeau)

Gaspard le Roux (ca. 1600 – 1707)

aus der Suite d-moll für Cembalo solo

Prelude- Allemande la Vauvert- Courante - Passepied

Michel Corette (1709 – 1795)

Suite C-Dur für Barockklarinette und Basso Continuo

Rondeau- Canon- Rondeau- Menuet- Fanfare- Tambourin- Chaconne

(spätbarocke Klarinette mit 3 Klappen)

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Französische Suite d-moll für Cembalo solo BWV 812

Allemande- Courante - Sarabande - Minuet I und II- Gigue

Gregorio Scioli (1722 – nach 1781)

Sonate B-Dur für frühklassische Klarinette und Basso Continuo

Allegro moderato- Largo- Allegro (frühklassische Klarinette in 415)

► Der Eintritt zu unseren Matineen bleibt auch weiterhin frei, damit jeder die Möglichkeit hat unsere Veranstaltungen zu besuchen. Aber bitte bedenken Sie, dass wir ohne Ihre Spende diese Konzertreihe nicht weiterführen könnten und so wünschen wir uns wie bisher eine großzügige Spende und empfehlen einen Mindestbetrag von 15 €, wenn Ihnen dies möglich ist.

219. Matinee, 26.Mai 2024 um 11:11 Uhr

CANZONETTE VENEZIANE Werke von Bach, Mendelssohn, Schubert, Mayr,...

LAURA FAIG – Sopran, **TOBIAS JACKL** – Klavier

Wir freuen uns auf Ihr Kommen, Tatiana Flickinger, Gabriele Frank, Heidi Lenzen, Barbara Schlenker & Ewald Zachmann

www.11-11-musik.de
